

der englische Prophet, singt das begeisterte Lied von der Macht des Heros: „Die Zeit rief hervor? Wir haben leider Zeiten gekannt, die laut genug nach ihrem großen Manne riefen, aber ihn nicht fanden, als sie riefen! Er war nicht da, die Vorsehung hatte ihn nicht gesandt; die Zeit, trotz ihrem lautesten Rufen, mußte in Wirren und Schiffbruch zugrunde gehen, weil er sich nicht stellen wollte, als er gerufen ward.“

„Ich vergleiche gemeine, matte Zeiten mit ihrem Unglauben, ihrer Not, Verlegenheit und ihren matten, schwankenden Persönlichkeiten und schwierigen Umständen; wie sie, schwach und locker, immer schlimmeren Zuständen anheimfallen, endlichem Untergange entgegen — all das vergleiche ich mit dem trocknen, toten Brennstoffe, der auf den Blitz vom Himmel wartet, um ihn anzuzünden. Der große Mensch, mit seiner freien Kraft unmittelbar aus Gottes eigner Hand, ist der Blitz. Sein Wort ist das weise, heilende Wort, woran alle glauben können. Alles flammt jetzt um ihn her, wenn er es erst entzündet hat, im Feuer gleich seinem eigenen auf. Das dürre moderige Reisig, glaubt man, hätte ihn hervorerufen? Es bedurfte seiner freilich gar sehr; was aber das Hervorrufen anbelangt —! Das sind mir Kritiker von geringer Sehkraft, die da schreien: „Seht doch, hat nicht das Reisig das Feuer gemacht?“ Traurigerer Beweis von seiner Kleinheit kann niemand geben als Unglauben an große Menschen. Es gibt kein traurigeres Anzeichen in einem Geschlecht, als dergleichen allgemeine Blindheit für den geistigen Besitz, mit bloßem Glauben an die dürren, toten Zunderhaufen. Es ist die letzte Vollendung des Unglaubens. Zu allen Zeitpunkten der Weltgeschichte können wir finden, daß der große Mensch der unentbehrliche Retter seines Zeitpunktes gewesen — der Blitz, ohne den der Zündstoff nie gebrannt haben würde.“

Ein neuerer Kulturhistoriker (Berger, in seinem Luther I, S. XI) urteilt: „Die Genies sind Ausleger und Propheten, die lebendigen Energievorräte ihres Zeitalters, seine Paradigmen, seine Orientierungspunkte, an denen sich die Menschen auf sich selbst besinnen, das eigene Leben gesammelt und gesteigert wieder erkennend, seinen Sinn erst begreifend und ihrer Ziele, ihrer Pflichten und Aufgaben dankbar inne werdend: das ist das Mittleramt des Genies in der Weltgeschichte.“

Eine Wolke von Zeugen! Vergegenwärtigen wir uns an einem charakteristischen Beispiele die tatsächlichen Verhältnisse.

3. Man will vielfach die Reformation und alle ihre kulturhistorischen Folgewirkungen rein mechanisch-materiell erklären als ein unmittelbares Ergebnis sozialer, ihrerseits wiederum vielfach politisch und wirtschaftlich bedingter Verschiebungen (z. B. Lamprecht). Es ist richtig, daß sowohl im religiösen wie im politischen und wirtschaftlichen Leben der damaligen Zeit Anknüpfungspunkte für die Reformation liegen: eine verfallene Kirche,